



BürgerListe Altag + Die Grünen



32. Rundbrief vom 23. September 2018

Integration liegt nicht in unserem Wirkungsbereich!

Liebe an der Gemeindepolitik Interessierte,

Wortwörtlich hat er das so nicht gesagt, unser Bürgermeister, inhaltlich aber schon. Und weil das Thema „nicht in den Wirkungsbereich der Gemeindevertretung falle“, wurde der Antrag der BürgerListe Altag + Die Grünen: Die Petition „Ausbildung statt Abschiebung“ (<http://ausbildung-statt-abschiebung.at>) als Gemeinde zu unterstützen, einfach kurzerhand nicht einmal auf die Tagesordnung gesetzt. Wenn Musers Marie meint, dass ein kleiner Ortskaiser mit seinen Pappnasen nichts bewirken kann, okay. Aber du, Gottfried, also bitte, du weißt genau was geht und was nicht..

Nicht in den Wirkungsbereich....blablabla, sag ich dazu! Eine Auswirkung hat es: Stellung beziehen ist das Gebot der Stunde. Genauso wie es bereits über 100 andere Gemeinden und Städte (inklusive Wolfurt, Götzis und Schwarzenberg) oder 800 Unternehmen getan haben. Und das hat natürlich Wirkung!

Die aufmüpfigen Mitglieder der BürgerListe Altag + Die Grünen haben halt dauernd irgendwas zu meckern. Dauernd hacken wir auf den vielen nicht eingelösten Abmachungen und Vereinbarungen herum, echt lästig. Und da kommt es dann schon einmal vor, dass wir bei den Sitzungen zu hören bekommen „Ihr vergewaltigt die Gemeindevertretung“, weil wir einen Antrag einbringen, der sich mit einem künftigen Naturschutzgebiet am Alten Rhein befassen soll. Oder: „Eine solche Diskussion ist inakzeptabel“, weil wir bei einem Grundstücksankauf nicht derselben Meinung sind wie unser Bürgermeister.

Ja, wir sind Nervensägen

Wir finden aber ganz andere Sachen inakzeptabel, ein paar Beispiele gefällig?

Wir finden es inakzeptabel, dass 2 ½ Monate seit Bekanntwerden der Vorwürfe des sexuellen Missbrauchs gegen den Leiter des Jugendtreffs Altag der Jugendausschuss immer noch nicht einberufen wurde. Und dass

dieselben Personen, in deren Wirkungsbereich (!) sich die vermeintlichen Fälle zugetragen haben, sich um die Neuausrichtung der Altagger Jugendarbeit kümmern.

Infokampagne für die Fuchse

Wir finden es inakzeptabel, dass die Verantwortliche für den Wirkungsbereich (!) „Umwelt“ und Blumenwiesen-Expertin Silvia Wagner, unsere Anfrage nach der vereinbarten Informationskampagne „Glyphosatfreies Altag“ für die Altagger Bevölkerung mit einem Lächeln auf den Lippen abtut und lapidar meint, auf dem Gemeindeamt liege ja eh eine 20-seitige Broschüre für Interessierte.

Bauen in der Blauzone

Wir finden es inakzeptabel, dass sich zum wiederholten Mal der Landesvolksanwalt mit dem Thema: „Baubewilligung für einen Reitsportverein trotz widersprechenden Flächenwidmungsplans“ auseinandersetzt und der Bürgermeister auf unsere Anfrage hin locker meint, „dass sich das alles in Luft auflösen werde“, weil da nicht er in seinem Wirkungsbereich (!), sondern ganz andere einen Fehler gemacht haben.

Kleiner Auszug aus dem Prüfungsverfahren: „Ein Pferdestall wurde bei der Wiedererrichtung fast zur Gänze außerhalb der als Sondergebiet-Pferdehaltung gewidmeten Fläche und in einer wesentlich größeren Dimension errichtet. Zudem liegt bei dem Standort eine erhebliche Hochwassergefährdung vor... Zudem wurde ein weiteres Gebäude ebenfalls in der besagten Blauzone errichtet, obwohl auch hier keine Baubewilligung vorlag.“

Der Landesvolksanwalt ersucht die Bezirkshauptmannschaft um Prüfung und erforderlichenfalls um Aufhebung der Bescheide. - Na sewas G'schäft!

Es grünt leider doch nicht

Wir finden es inakzeptabel, dass Willis Frage nach dem



BürgerListe Altach + Die Grünen

aktuellen Stand der über zwei Jahre alten Vereinbarung: „der *Umweltausschuss werde sich verstärkt um Dachbegrünungen kümmern*“ – von Gottfried damit abgewinkt wird, dass das nicht im Wirkungsbereich (!) der Gemeinde oder des Umweltausschusses sei.

Auch Sissy nervt

Wir finden es inakzeptabel, dass Sissys Anfrage nach dem Seniorentaxi, das auch schon in diesem Gremium besprochenen wurde, von Bürgermeister Brändle abgeblockt wird, weil das in den Wirkungsbereich (!) des Ausschusses für Umwelt und Mobilität gehöre und kein Thema für die Gemeindevertretung sei.

Ausschussvorsitzen und kassieren

Und wir finden es vor allem inakzeptabel, dass viele Ausschussobleute ihren Wirkungsbereich (!) nicht im Entfer-

testen ausnutzen, sondern ausschließlich Däumchen drehen und Gelder für die Ausschussleitung kassieren.

Sodala, das wär's dann auch schon von meiner Seite. Man sieht, der politische Alltag hat uns wieder gepackt und wir sind schon wieder voll in unserem Wirkungsbereich, als aufmerksame, engagierte und hartnäckige Opposition zum Wohle der Gemeinde und ihrer Einwohner.

Einen schönen Sonntag und einen farbenfrohen Herbst wünscht euch

**Bernie Weber, Fraktionsobmann
BürgerListe Altach + Die Grünen**